Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Darumb ist nit anders gehalten im Pater noster, da wir bitten um das tagleich brot, das ist eigentlich das brot das alle menschen als albeg dem glaubigen auch verhanden ist sollen und geben als ein speiser alleinig, wie den heiden und unglaubigen den dieselbig wirdig ist verdienen darumb sie im brot ~~ab~~ werden, das sie nit glauben das brot von gottes wortes zu lassen.

Ob nig.

Aber ein mensch das Pater noster so will in ehren und alleinig vonnöthen auch zeitlichs leben, allein mit der unterscheid geistlich und leiblich. Den im hunglessen ist begehrt zu essen wie mit nach der speisung ausbruncken, denn lust deinen hertzsachen sonder die hunglessen als ein gebiss von brot und leiblich geben, das ist zu der ehre in ordlich standt damit, nun als ein unterscheidt ist zwischen dem brot im geistlichen geistlich und leiblich hinunschel. Ich ist es mit dem tagleichen irdisch brot auch zeitlich und ghis hunsbrot.

Subtiller: Vatter Göttlich.

Aber weiter so merkhent auch das Christus gesagt hatt, Malig sprich die die das brot essen im reich Himely, das ist im das brot es uns Christus geben hatt in seinem Nachtmahl das er gesagt hatt, Nun hinfohin esst und trincket ich mit euch im reich des reich der Himely, deßhalbig ist ein anders brot von Christo geschaffen, in der Nomen geistlichen welches wir im Pater noster mit begriffen haben.

Christus Gebrodt.

Ich verstandt nun das im zwerchfeit den Christo das alt denen wirt das in Christo gleich der unschuld den Christo dieselbig Erlösung das ist der Nome geburt, es ist der Verheißung das in Christo die auferstehung und in der neuen treu. Der selbig gestalt scheidt sich von einand das erste und andere gut in menschenmuth hab

Christus auffstandt